

Kamil Stoch gewinnt Sommer-Grand-Prix in der Vogtland Arena

# Finale am Jubiläumstag der „Deutschen Einheit“: Wettkampf und Symbolik



## Arena-Splitter:

**Versorgung:** Mitglieder des Handel-, Gewerbe- und Tourismusverein Klingenthal und Zwota waren einmal mehr als zuverlässige Partner des Organisationskomitees im Einsatz, um den Hunger der Fans zu stillen. Mehr als 40 Mitarbeiter grillten Roster und Steaks, kochten Erbsensuppe und Soljanka oder belegten Brötchen mit Wurst und Käse. Sogar am Sonntag wurden extra Brötchen gebacken. Insgesamt 185 Bierzelgtarnituren wurden in der Vogtland Arena verteilt.

**Fernsehen:** Der mdr als Medienpartner von Veranstalter VSC Klingenthal hat mit 7 Kameras den Finaldurchgang live für Sport im Osten übertragen. 40 Mitarbeiter sorgten für ein gutes Bild. Rund 2 Kilometer Kabel wurden dafür im Gelände der Vogtland Arena verlegt. Das Bildsignal wurde von Eurosport übernommen. Der Sender übertrug das Finale des Sommer-Grand-Prix europaweit live, in Deutschland zeitversetzt am frühen Abend. Darüber hinaus waren zwei Kamerateams in der Arena unterwegs, um für den Nachrichtensender N 24 und das ZDF Beiträge über die Vogtland Arena und die Skispringer vorzubereiten.

**Journalisten:** Mehr als 70 Journalisten aus Deutschland, Österreich und Polen hatten sich für den Grand Prix akkreditieren lassen. Aus dem Medienzelt lieferten sie Nachrichten, Berichte und Fotos sowie O-Töne an ihre Redaktionen. Der Heimatsender mdr 1 Radio Sachsen hatte neben dem Medienzelt einen Übertragungswagen stationiert, um live vom Sommer-Grand-Prix zu berichten.

**Energie:** Schwerarbeit hatten einmal mehr die „Strippenzieher“ zu leisten. Gut 1.000 Meter Stromkabel wurden verlegt, um Festzelte, Medienzentrum und Verkaufsstände mit Strom zu versorgen.

**Verkehr:** Koordiniert vom Verkehrsverbund Vogtland rollten 15 große Busse durch Klingenthal und das Vogtland. Sie brachten Tausende der



Besucher von den Parkplätzen und aus Klingenthal zur Vogtland Arena und zurück. Einmal mehr wurde auch das Kombiticket – Busfahrschein und Eintrittskarte – von einigen Hundert Fans genutzt. Einige Hundert Polizeibeamte und Feuerwehrleute sorgten für flüssige An- und Abfahrt.

42 Mitarbeiter der Security-Firma „Argus“ waren pro Tag auf den Beinen, um Sicherheit und Ordnung in der Vogtland Arena zu gewährleisten.

3. Oktober 2010 in der Vogtland Arena in Klingenthal – es wird zum dritten Male der Sommer-Grand-Prix im Spezialspringen ausgetragen – rund 8.000 begeisterte Zuschauer erlebten ein großartiges Finale. Am Einheitstag fand dieser Wettbewerb auch eine geschichtliche Einordnung. Die legendäre „Asch“ wurde wenige Tage vor der Deutschen Einheit, am 26. September 1990, gesprengt. Ohne den Neubau der neuen Schanze, der im Mai 2003 begann, hätte die über 100-jährige Wintersporttradition nicht fortgesetzt werden können. Umso bewegter dieses Finale des Sommer-Grand-Prix in der Vogtland Arena, bei der die Organisatoren und Helfer sich wieder einmal als verlässliche und herzliche Gastgeber bewiesen. Mit den vielen Zuschauern und treuen Fans war es wiederum ein sportliches, imposantes und Hoffnung machendes Wettkampf-Wochenende.

Adam Malysz, der die Schanze mag, hatte den Gesamtsieg zum Greifen nahe, nachdem der bis dahin führende Daiki Ito nicht antrat. Während Maylsz durch eine Disqualifikation, weil er bei Rot sprang, alle Chancen auf den Gesamtsieg vergab, sicherte sich sein Landsmann Kamil Stoch den dritten Tagessieg in diesem Sommer. Die beiden Österreicher Thomas Morgenstern und Georg Schlierenzauer belegten die Plätze zwei und drei und deuteten die Stärke des österreichischen Teams an.

Nach fünf Siegen in Folge musste sich Publikumsliebling Schlieren-

zauer mit dem Bronzeplatz begnügen, was ihm die Freude nicht nehmen konnte. Immerhin war es für Schlierenzauer beim siebten Start im Vogtland die siebte Podestplatzierung. Auch diese Chronologie dürfte mit Blick auf den Weltcup im Februar spannend bleiben.

Bester Deutscher an diesem Tag war Maximilian Mechler auf Platz sechs. In der Gesamtwertung holte

Severin Freund mit Platz sechs den besten Rang für die deutsche Mannschaft. Da gibt es wohl noch einiges zu tun für die deutschen Skifahrer mit Blick auf die anstehende Wintersaison. Kein Wunder, dass man verstärkt nach talentiertem Nachwuchs Ausschau hält. So hat der Sächsische Skiverband vor einiger Zeit beschlossen, Talente in Sachsen noch besser zu fördern – u. a. schwerpunkt-mäßig am Bundesleistungszen-



Fahnenschwenker der Fahnengarde Vogtland setzten mit der Nationalhymne den stimmungsvollen Auftakt vor dem ersten Wertungsdurchgang.



Kamil Stoch aus Polen gewann den Sparkassen-FIS-Sommer-Grand-Prix in Klingenthal vor den beiden Österreichern Thomas Morgenstern (l.) und Georg Schlierenzauer.